



Prinzipien der guten Lehre

**In Theorie und Praxis gemeinsam voran:
Lehre, Lernen und Forschung an der HdP**

Das Grundprinzip der HdP ist die Einheit von Lehre, Lernen und Forschung in Fachtheorie von Studium und Fortbildung, in Trainings und in den Praktika. Die HdP steht für einen ganzheitlichen, umfassenden und lebenslangen Lernbegriff, der verschiedene Lernorte und verschiedene Formen formellen und informellen Lehrens und Lernens umfasst.



Gute Lehre orientiert sich an dem Berufsethos des Leitbilds der Polizei Rheinland-Pfalz.

Polizeiangehörige bilden an der HdP die eigenen polizeilichen Nachwuchskräfte aus und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Rheinland-Pfalz kontinuierlich weiter: Dies ist Chance und Verpflichtung.

Ziel der Lehre ist Entwicklung, Stärkung und Erhalt der Berufsfähigkeit von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten.

Lehrende leben eine professionelle polizeiliche, wertebasierte Haltung vor und fordern diese von den Lernenden ein.

Lernbeziehungen basieren auf Vertrauen, Wertschätzung, Kollegialität und gegenseitigem Respekt und bereiten auf die Arbeit in beruflichen Hierarchiestrukturen vor.

Lehrende fördern die Persönlichkeitsentwicklung und das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein der Lernenden.

Lehrende der Berufspraxis sind das Bindeglied zwischen Praxisdienststellen und HdP und sozialisieren Studierende in die Arbeitsstrukturen der Polizeibehörden.

Lehrende achten im Kontakt mit Lernenden auf die Balance zwischen kollegialer Nähe und professioneller Distanz.

Lehrende und Lernende respektieren die Unterschiedlichkeit sowie die vielfältigen kulturellen und beruflichen Vorerfahrungen und Lernzugänge.

Lehrende ermöglichen Studierenden, in die Polizeigemeinschaft hineinzuwachsen.

Lehrende und Lernende gestalten den Lernprozess gemeinsam durch regelmäßiges gegenseitiges Feedback.

Lehrende fördern die Freude am Beruf - Lernende erkennen Lernprozesse als Weg zu guter Berufspraxis und Berufszufriedenheit.

Gute Lehre basiert auf Wissenschaft und orientiert sich an den Erfordernissen der Polizeipraxis.

Lehrende überprüfen praxisbezogen regelmäßig Ziele, Inhalte und Lehrprozesse insbesondere anhand aktueller polizeilicher Lagebilder.

Lehrende arbeiten kompetenz- und handlungsorientiert.

Lehrende an der HdP stehen im Austausch mit der polizeilichen Praxis und greifen deren Erfahrungen auf.



Lehrende bereiten komplexe polizeiliche Einsatzszenarien nach und bereiten so auf ähnliche Lagen taktisch vor.

Lehrende bauen Brücken zwischen Fachtheorie und Polizeipraxis und bereiten fachliche Diskurse für die polizeiliche Praxis auf.

Gute Lehre reflektiert, dass eine gelingende Berufspraxis nicht ohne Theorie und Forschung auskommen kann.

Professionelle Lehre ermöglicht rechtssicheres und sozialkompetentes Handeln – professionelle Trainings sorgen für Handlungssicherheit – professionelle Praxisanleitung verfestigt und vertieft Kompetenzen.

Gute Lehre ist nachhaltig, studierendenzentriert und interdisziplinär.

Lehrende nutzen verschiedene Methoden, die den Lernzielen, Lerninhalten, Altersstufen und den Lehrpersönlichkeiten angemessen sind.

Lehrende fördern digitales orts- und zeitunabhängiges Lernen ohne Zugangsbarrieren.

Lehrende nutzen den Bildungsserver mit dem LMS zur Weiterentwicklung studierendenzentrierter Lehr- und Lernformate.

Lehrende entwickeln ihre didaktischen und digitalen Kompetenzen sowie ihre Medienkompetenz stetig weiter.

Lernziele, Lehrmethoden und Lernprozesse sind für Lernende transparent.

Lehrende berücksichtigen das Vorwissen der Lernenden und unterstützen sie in ihren individuellen Lernprozessen.

Lehrende und Lernende gestalten und übernehmen Verantwortung für das Lernklima.

Lehrende fördern die Autonomie, die Eigenverantwortung und die Zusammenarbeit der Lernenden.

Die konsequente inhaltliche Verzahnung von Fachtheorie mit Trainings und Praktika sowie mit der Fortbildung fördert nachhaltiges lebenslanges Lernen.

Inhalte und Lernziele haben ihre Wurzeln in Fachdisziplinen und sind von ihrer Ausrichtung interdisziplinär.



Gute Lehre braucht Forschung.

Lerninhalte basieren auf aktuellen Forschungsergebnissen.

Lehrende sind kompetente und professionell handelnde Vertreterinnen und Vertreter ihrer Disziplinen.

Die Forschung der HdP orientiert sich an aktuellen und künftigen Bedarfen der polizeilichen Praxis.

Lehrende geben Raum für forschendes Lernen und nutzen Neugier und Vorwissen der Lernenden.

Die HdP fördert Forschungsaktivitäten ihrer Lehrenden nach festgelegten Standards.

Die HdP schafft Freiräume für Polizeiforschung.

Lehrende nutzen Freiräume für Forschung und machen diese sichtbar in ihrer Lehre und durch Transfer in die Polizeipraxis.

Gute Lehre braucht Ressourcen zu ihrer Verwirklichung.

Die HdP steht für Kontinuität und dosierten Wandel im Lehrkörper.

Passgenaue Organisationsstrukturen und Abläufe an der HdP und auf den Dienststellen sind der Rahmen für gute Lehre.

Lehr- und Lernbedingungen an der HdP gewährleisten gesundes Arbeiten und Lernen.

Die HdP bietet Lehrenden über externe Kooperationen im In- und Ausland Räume für Weiterbildung und Teilnahme an fachlichen Diskursen.

Die HdP schafft Erfahrungsräume und Erfahrungsgelegenheiten für interdisziplinäre und digitale Lehre.

Die HdP fördert den Einsatz vielfältiger und neuer Lehrmethoden und Lehrformate durch eine angemessene Ausstattung und digitale Zugänge.